

ausgebliebenen Periode“ HÖFLER Volksmed. 134.

Schwäb.Wb. VI,647.– DWB XIV,1,1,1201.– CHRISTL Aichacher Wb. 77.

Mehrfachkomp.: [**Kristall-weiß**]b. Weizenbier ohne Hefe: *I hob bei am jedn gwußt, ob er a Hepfa- oda a Kristoiweißbier mog* TOCHTER-MANN Oiß was Recht is 191.

[**Weizen**]b. 1 wie → [**Weiß**]b., OB, NB, SCH vereinz.: *Woaznbier* Derching FDB; „*Weißes* oder *Waizenbier* (die Maaß) 3 kr. 1 Pf.“ WESTENRIEDER Mchn 124; *Weizenbier. Item welcher Bierbräuer aber Bier aus Weizenmalz machen wollte, der mag das auch tun* Landshut 1486 ZILS Handwerk 15; *zumahn das Waizen Pier vasst dopplt so gültig* [ertragreich] *als das Gürsstn* 1607 H. LETZING, Die Gesch. des Bierbrauwens der Wittelsbacher, Augsburg 1995, 495.– 2 Mahl nach der Weizenernte: „Nach der eingebrachten Weizenernte gab es das *Weizenbier*“ OBERWALLNER Truhe 44.

SCHMELLER I,265.– WBÖ III,154.– DWB XIV,1,1,1330.– S-101D16.

†[**Wermut**]b. Bier mit Wermutzusatz: *Verkauftes Wermuthbier 255* [fl.] 18 [kr.] 2 [pf.] Kelhm 1798 HAZZI Aufschl. IV,2,177.

DWB XIV,1,2,435.

[**Wiesen**]b. Oktoberfestbier: °a *Wiesnbier* Starnbg; *trinka ma a paar Maß Wies'nbier dazua* LUTZ Zwischenfall 123.– Zu → *Wiese* '(Oktober-)Festwiese'.

[**Winter**]b. im Winter gebrautes Schankbier: *Wintabier* Ascholding WOR; „das dießjährige *Winterbier*“ Mchn 1802 VOGEL Moral 25; *daz man ... zu dem Winterbier und Sumerpier einschütten soll* 1456 GEMEINER Chron. III,256.

Schwäb.Wb. VI,860.– DWB XIV,2,430.

†[**Zech**]b. wie → [**Frei**]b.: *Joseph Zohner Würth alhier hat eine wissentl: entfrembt Muhl Stang von einem Muhl Knecht vor ein Zöchbier ad 48 X.* [Kreuzer] *angenommen* Amerang WS 1768 StA Mchn Hofmark Amerang Pr. 19 (27.6.1768).

[**Zeigel**]b. privat gebrautes u. ausgeschenktes Bier: °*wou da Stean assahenkt, git's a frisch Zoiglböia* Windischeschenbach NEW; s *Zoiglböia* „das von den brauberechtigten Bürgern im Kommunbrauhaus gebraute Bier, das jeder selbst ausschenken oder über die Straße ver-

kaufen durfte“ SINGER ArzbG.Wb. 278.– Zu → *Zeigel* 'Zeichen für privaten Bierausschank'.

BRAUN Gr.Wb. 888.

[**Hoch-zeit**]b. beim Hochzeitsmahl ausgeschenktes Bier, OB, NB, °OP vereinz.: s *Häuzadbia* „vier Mass, die schon im Mahlgeld einbegriffen sind“ Garham VOF.

Schwäb.Wb. III,1721.– DWB IV,2,1643.

[**Aus-zugs**]b. für die Austräger vereinbarte Biermenge: „daß die Eltern im Hause als Austräger die verabredete Menge *Auszugsbier* erhalten“ Altb.Heimatp. 45 (1993) Nr. 22,21.

A.R.R.

Bier² → *Beere*.

Bier³ → *Birne*.

bierenen, -ern

Vb. 1 nach Bier riechen, °OP (v.a. N) mehrf., °OF, °MF vereinz.: °*dea böireind, daß ma dava rena känd* Sulzbach-Rosenbg; °*der bejaeinert heint wieda* Nagel WUN; „in Bezug auf Geruch und Geschmack ... *bierenen*“ OP Bavaria II,213; *böiaein* Falkenbg TIR Wir am Steinwald 7 (1999) 82.

2: *böiaein* „gern Bier trinken“ Falkenbg TIR ebd.

Suddt.Wb. II,359.– W-25/26, 77/6, 87/55.

A.R.R.

biereninisch

Adj.: °*der stinkt böiereinisch* „nach Bier“ Gunzendf ESB.

A.R.R.

bierenl¹

Vb. 1 nach Bier riechen, °OB, °NB, °SCH mehrf., °OP, °MF vereinz.: °*bei dene bierlat's wieder* Pfaffenhfn; °*der biald wia a Bräupfann* Hacklbg PA; „Wenn einer noch von *gestern bierlt*, so riecht man noch seine gestrige Trinktüchtigkeit“ QUERI Kraftbayr. 148; *bierenl* „nach Bier riechen“ SCHMELLER I,265.

2 (viel) Bier trinken, °OB mehrf., °NB, °OP vereinz.: °*da Jung bialt aa gern* Weildf LF; °*der biartl äwa vil* Brunn PAR; *bierenl* „dem Biertrinken ergeben seyn“ SCHMELLER ebd.

SCHMELLER I,265.– WBÖ III,154; Suddt.Wb. II,359.– DWB I,1823.– S-101A10, W-25/25 f.